

Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 18.05.2006

Beginn : 19.30

Ende gegen: 22.05

Anwesende: Herr Senser

Herr Dr. Römersperger

Frau Kläser

Herr Hirth

Elternbeiräte gem. Anwesenheitsliste

Zeitweise auch:

Herr Mühl (Vorstellung des Fachs NWT)

Herr Fritzen (Schulprojekt Ecuador)

Herr Tomm (Schulprojekt Ecuador)

Begrüßung durch Frau Kläser

Frau Kläser bittet die Elternbeiräte darum, ihr mitzuteilen, wenn sie an der Teilnahme verhindert sind, um gegebenenfalls den Termin der Elternbeiratssitzung zu verlegen.

TOP 1 Rundgang durch das Gebäude

- Neue Klassenzimmer der Anbau ist fertiggestellt; es befinden sich zwei vollwertige Klassenzimmer in ihm – die Akustik ist besser als in den Klassenzimmern im Hauptgebäude. Der Anbau ist gemietet. Es besteht nach 8 Jahren die Möglichkeit, den Anbau entweder für einen Betrag von 10.000,00 € zu erwerben oder ihn komplett beseitigen zu lassen.

- Multimediaraum (ehemals Filmsaal) ist fertiggestellt und mit 20 Arbeitsplätzen, Beamer etc. ausgestattet. Derzeit werden die VHS Videos auf DVD überspielt.

- Zukünftiger NWT-Raum der ehemalige Werkraum im UG wird zum NWT-Raum umgebaut. Fertigstellung in ca. einem Jahr.

- BK-Raum im 3. OG der neue BK-Raum war bereits bei der letzten Elternbeiratsversammlung fertiggestellt. Es besteht nochmals die Möglichkeit, ihn zu besichtigen.

- Neugestaltung der Flure Herr Senser erläutert, dass eine Neugestaltung - Farbe, Beleuchtung, Bilderleisten - der Flure geplant ist. Im Bereich des BK-Raum wurden Probearbeiten durchgeführt (farbliche Absetzung der Mauervorsprünge)

- Eingangsbereich Der Eingangsbereich zwischen Hauptgebäude, Aufenthaltsraum, Anbau und ehemaliger Hausmeisterwohnung erhält einen neuen Belag, die Arbeiten werden aus Sicherheitsgründen sukzessive in den Ferien durchgeführt und werden nach den Sommerferien beendet sein.

TOP 2 Vorstellung des Konzepts für das Naturwissenschafts- und Technikprofil (NWT)

Herr Mühl erläutert das Fach NWT:

Das Fach NWT wird im Schuljahr 2007/2008 für die jetzige 6. Klassenstufe im naturwissenschaftlichen Profil als 4 –stündiges Kernfach neben Physik, Chemie und Biologie eingeführt. Hierfür entfallen die bislang in den naturwissenschaftlichen Fächern durchgeführten Praktikas. Das Fach NWT wird insgesamt drei Schuljahre (8-te, 9-te und 10-te Klasse) unterrichtet. Es werden pro Jahr 4 Klassenarbeiten geschrieben, wovon eine durch eine praktische Arbeit ersetzt werden kann. Im dritten Jahr endet das Fach mit einer Abschlussarbeit und Präsentation, die u.U. auch in Teams von jeweils 2 Schülern erstellt werden kann.

Ziel des Fachs NWT ist u.a. durch fächerübergreifendes Arbeiten in den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und Erdkunde ein besseres Verständnis der Naturwissenschaften und deren Zusammenhänge zu fördern sowie die naturwissenschaftliche Arbeitsweise zu erlernen.

Im Vordergrund stehen nicht Formeln und die Vermittlung von theoretischem Fachwissen, sondern es werden in diesem Fach pro Schuljahr 2-3 Projekte als Praktikum aus den Bereichen: Mensch, Umwelt, Technik, Erde und Weltraum unter verschiedenen Blickwinkeln, in Teamarbeit durchgeführt.

Vorgesehen sind pro Schuljahr 2 Leitfächer, z. B. Physik – Chemie, Physik - Erdkunde, Biologie - Chemie

Bedingt durch die fächerübergreifende Betrachtungsweise werden auch die Fachlehrer zusammenarbeiten.

Geplant sind Exkursionen ebenso wie die Zusammenarbeit mit ansässigen Betrieben. In diesem Zusammenhang bittet Herr Mühl auch um die Mitarbeit der Eltern.

Als Vorlauf gibt dieses Fach im kommenden Schuljahr für die jetzigen 7g8- Klassen und 8g9 – Klassen als 2-stündiges Nebenfach.

Benotung bei Teamarbeiten ist ein Schwachpunkt

Einschub Ecuador – Projekt

Herr Tomm und Herr Fritzen berichten über das seit zwei Jahren vom HGWT unterstützte Ecuador – Projekt. Es handelt sich hierbei um die Unterstützung eines Kinderhorts in Atacames. Dieser Kinderhort wurde schon vor einigen Jahren von Frau Molina, Mutter zweier Schüler des HGWT, gegründet und zunächst von ihr alleine betreut. Der finanzielle Bedarf ist im Laufe der Zeit gewachsen und nicht mehr alleine von ihr tragbar. Von einigen Klassen wurde diese Projekt durch Verkaufsaktion unterstützt (ca. 3.000,00 € in den 2 Jahren).

Das Projekt steht unter dem Motto „Kindheit für alle“.

Der Hort befindet sich an der Küste, die ein sozialer Brennpunkt ist und wo schlechte klimatische Bedingungen (hohe Feuchtigkeit) herrschen. Die Analphabetenrate liegt bei 25 %. Förderung ist dringend erforderlich. Momentan sind Reparaturarbeiten erforderlich, um die Wasserversorgung zu gewährleisten.

Die Kosten belaufen sich pro Monat auf 680,00 €

Die Mittelverwendung ist gesichert durch die direkte Verbindung zum Hort über Frau Molina, die zweimal im Jahr den Hort besucht.

In der Gesamtlehrerkonferenz wurde beschlossen dass diese Projekt Schulprojekt werden soll.

Hierbei geht es nicht darum Schüler und Eltern „anzubetteln“. Dieses Schulprojekt dient vielmehr der Förderung des sozialen Engagements und Auseinandersetzung der Schüler mit der Lebenssituation in dieser sozial schwachen und armen Region. Durch die Betreuung eines konkreten Projekt, über welches auch insbesondere durch den direkten Kontakt über Frau Molina wissen die Schüler auch, wem sie helfen und wie die Hilfe umgesetzt wird.

Von den Lehrern wurde Ende 2005 ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung Ecuador gegründet, der Anfang 2006 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Waldshut eingetragen worden ist,

Momentan wird über das Projekt über Stellwände im Schulgebäude informiert. Geplant ist auch eine Info über die Homepage des Vereins

Längerfristig ist der Ausbau der Beziehungen und Kontakte geplant, eventuell bis hin zu Schüleraustauschen.

Herr Senser möchte sich, sollten das Projekt sich als längerfristig tragbar zeigen, selbst – auf eigene Kosten – ein persönliches Bild verschaffen. (Reise nach Ecuador). Hierzu Nachtrag: Die Schulkonferenz hat diesem Schulprojekt bisher noch nicht zugestimmt, da sie noch einige genauere Informationen über das Projekt einholen möchte.

TOP 3 Bericht der Schulleitung über die aktuelle Schulsituation

Herr Senser berichtet über den Besuch des Schulamtspräsidenten Specker am Vormittag dieses Tages. Teilgenommen an dem Gespräch mit dem Schulamtspräsidenten habe auch Herr OB Albers und Frau Kläser, sowie der Personalrat, die Schulsprecher, die Fachabteilungsleiter und die Frauenbeauftragte.

Herr Specker habe sich insgesamt positiv über das HGWT geäußert, insbesondere über das ungewöhnlich vielfältige AG-Angebot. Auch habe er sich zufrieden über den Schulträger, die Stadt Waldshut, geäußert.

Personelle Situation: Frau Belz, Herr Christen, Herr Geisler und Frau Hussmann werden das HGWT nach diesem Schuljahr aus persönlichen Gründen verlassen. Es kommen im nächsten Schuljahr insgesamt 10 neue Kollegen. Nebenbei bemerkt Herr, dass das Hoahrhein-Gymnasium eines der jüngsten Lehrekollegien hat.

Zur räumlichen Situation legt Herr Senser dar, dass weitere Investitionen geplant sind (siehe u.a. schon oben unter TOP 1).

Auf Grund der Einführung des G8 wird künftighin an 2-3 Nachmittagen Unterricht stattfinden. Das bedeutet, dass an 2-3 Tagen ca. 500 Schüler nachmittags Unterricht haben

werden. Diese Situation gibt auch im Hinblick auf die geplanten weiteren Investitionen Anlass, das Schulkonzept des HGWT zu überdenken. Es gibt 4 Möglichkeiten:

- * Beibehaltung des bisherigen Konzepts (Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten wie momentan angeboten)
- * Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten und Essensangebot in der Schule
- * Ganztagschule
- * Schule mit Ganztagsunterricht (ohne das Konzept einer Ganztagschule)

Die Konzeptwahl hat Einfluss auf die weitere räumliche Planung. Grundsätzlich sind alle vier Möglichkeiten realisierbar; dies wurde bereits vom Schulträger zugesichert. Bei der Konzeptwahl und weiteren Planung zu bedenken ist, dass die Ganztagschule durch das Land finanziell bezuschusst wird (z.B. 45 % für Jugendbegleiter und Cafeteria). Insgesamt sollen in Südbaden 28 von allgemeinbildenden Gymnasien Ganztagschulen werden.

Die Elternvertreter sollen sich in ihren Klassen einen Meinungsüberblick verschaffen (z. B . bei den Elternabenden). Es wird von Seiten der Schule hierzu Unterstützung über die Homepage zugesichert. Wer Informationsmaterial wünscht, kann sich die Schulleitung wenden.

Es wird über eine Kommission ein Leitbild entwickelt werden.

TOP 4 Umgang mit Werbung an der Schule

Frau Kläserer erläutert, dass früher keine Werbung an der Schule erlaubt war.

Dies wurde zu einem späteren Zeitpunkt relativiert. Es wurde die Werbung für einen Schreibmaschinenkurs von einer Privatschule sowie Werbung für einen Tanzschule zugelassen.

Es gab in der jüngsten Vergangenheit zwei Fälle, in denen Eltern über die Anbieter des Schreibmaschinenkurses offensichtlich genötigt wurden.

Frau Kläserer weist daraufhin, dass die Schule für die Angebote nicht haftet, sondern, dass die Eltern überprüfen müssen, ob die Angebote in Ordnung sind.

TOP 5 Promball

Der Promball war ein voller Erfolg. Es wird übereinstimmend berichtet, dass der Promball angefangen von den Einladungen sehr schön und gelungen war.

Es wird die Frage in den Raum gestellt, ob die G8-Schüler schon ein Jahr früher an dem Promball teilnehmen dürfen. Dann stellt sich allerdings die Frage nach dem Jugendschutz.

TOP 6 Verschiedenes

1. Elternsprechtage

Übereinstimmend wird berichtet, dass die Organisation perfekt und die Disziplin gut war. Es waren alle zu 100 % zufrieden.

2. Kompaktwoche

Auch das Feedback zu der in diesem Schuljahr eingeführten Kompaktwoche war durchweg positiv.

3. Sprechstunden der Lehrer

Sollte es Eltern aus beruflichen oder sonstigen Gründen oder aus dringendem Anlass nicht möglich sein, einen Gesprächstermin zu den zu den jeweiligen Sprechstunden zu vereinbaren so werden folgende Möglichkeiten erörtert

- privater Anruf über Vermittlung der Elternvertreter – hierzu müssten Telefonlisten an die Elternvertreter herausgegeben werden
- Erfragung der Privatnummer über Frau Klingele – auch hierzu ist Einverständnis der Lehrer erforderlich
- Soweit ein Lehrer seine Privatnummer nicht bekannt geben möchte, besteht die Möglichkeit über Frau Klingele um Rückruf zu bitten

4. Projektstage im kommenden Schuljahr

Im kommenden Schuljahr sind Projektstage geplant. Es werden für die Planung und Organisation auch einige hierzu bereite Eltern gesucht. Es melden sich:

Frau Walpert

Frau Rietzel

Herr Guilhaus

Frau Schreck

Herr Mühl wird sich mit diesen Eltern wegen der weiteren Planung in Verbindung setzen.

Frau Kläserer beendet die Sitzung gegen 22.05 .Uhr

Für das Protokoll

Ingrid Schreck